

Bekanntmachung [an die Aachener Bevölkerung, 14.10.1944]

An die zurückgebliebene Bevölkerung Aachens!

1. Die Stadt Aachen wurde evakuiert, um die Bevölkerung nicht den Gefahren einer Kampffront auszusetzen, wenn es darum geht, deutschen Boden und die alte ehrwürdige Stadt Aachen zu verteidigen.
2. Volksgenossen, die Ihr der Evakuierung nicht nachkommen konntet, oder nicht nachgekommen seid, Ihr steht nun mitten im Kampfgeschehen.
3. Wir Soldaten haben den Befehl, deutschen Boden zu verteidigen, und wir führen diesen Befehl aus, so wie es schon Tausende unserer Kameraden, unserer Väter, Brüder und Söhne unter Hingabe des Lebens getan haben. Soldatische Pflichterfüllung sind wir unserer Heimat und unseren gefallenen Kameraden schuldig.
4. Volksgenossen, die Ihr schon soviel in Aachen ertragen habt, seid jetzt erst recht tapfer und standhaft im Durchhalten, stärkt den Kampfwillen unserer Soldaten, die Euch und Eure Heimat verteidigen. Kommt den gegebenen Anordnungen nach. Soweit es die Kampfplage zuläßt, sind Euch Bunker zugewiesen, sonst bleibt in den Kellern.
5. Über allem steht jetzt der bedingungslose Kampf. Wer den Kampfwillen der Soldaten untergräbt, oder gar Soldaten, die sich dem Kampf feige entziehen wollen, versteckt – es gibt leider auch in der besten Gemeinschaft Verräter –, hat sein Leben verwirkt und wird standrechtlich mit dem Tode bestraft.
6. Aachener! Bewährt Euch in diesen Stunden eingedenk Eurer so ruhmreichen Geschichte. Gott wird uns in diesem heiligen Kampf um unseren deutschen Boden und unsere deutsche Kultur nicht verlassen. Er wird uns helfen, wenn wir standhaft sind. Es lebe der Führer!

(gez.) Wilck
Oberst und Kampfkommandant

Zitiert nach: Poll, Bernhard, (Hg.), Das Schicksal Aachens im Herbst 1944. Authentische Berichte (Bd. II), Aachen: Verlag des Aachener Geschichtsvereins, 1962, S. 138 f. mit freundlicher Erlaubnis des Aachener Geschichtsvereins.